

# Bilder, die die Seele berühren

OP 14.10.13

Günter Pfannmüller und Dr. Frank Freytag zeigen ihre Fotografien in der Galerie Kunstforum

**SELIGENSTADT** - „Auf Augenhöhe“ heißt die jüngste Ausstellung des Kunstforums Seligenstadt in der Galerie Kunstforum, die kürzlich vor einem großen Publikum eröffnet wurde.

Zum Auftakt wurden die Arbeiten zweier ganz unterschiedlicher Fotografen zusammengebracht, die das Thema „Begegnungen auf Augenhöhe“ vereint. „Ob ein Mensch dem anderen auf Augenhöhe begegnet, hängt von seiner inneren Haltung ab, und diese ist grundsätzlich nicht sichtbar, sondern wirkt im Verborgenen“, sagte Kuratorin Dr. Angela Beike in ihrer Eröffnungsrede.

Der renommierte Fotograf Günter Pfannmüller und der Mediziner Dr. Frank Freytag (Neu-Isenburg) zeigen mehr als nur das Antlitz eines Menschen. Ihr Blick geht tiefer und berührt den Betrachter in der Seele. Zu sehen sind in der Ausstellung dokumentarische Bilder, Bilder voller Geschichten, voller Würde und Schönheit.

Der Frankfurter Günter Pfannmüller, Mitglied im Berufsverband Freier Fotografen, geehrt durch zahlreiche Auszeichnungen und bekannt durch Veröffentlichungen in bekannten internationalen Publikationen, zeigt



„Fotografische Expedition zur Wiege der Menschheit“: (v.l.) Frank Freytag, Kuratorin Angelika Beike, Günter Pfannmüller. ■ Foto: Hampe

Ausschnitte aus seinem Werk „In Search of Dignity - Eine fotografische Expedition zur Wiege der Menschheit“.

Mit einem selbst konstruierten transportablen Fotostudio reisten Pfannmüller und der Autor Wilhelm Klein nach Äthiopien, Kenia, Indien, Myanmar, Thailand und Bhutan und portraitierten Re-

präsentanten der letzten traditionellen lebenden Kulturen.

Pfannmüllers Sujets sind Mütter, Tänzer, Mönche, Bauern, junge Krieger oder Händler in Dörfern Afrikas und Asiens, die fast alle das erste Mal vor einer Kamera standen. Eine neutralere Hintergrund hebt die Schönheit der Kleidung, die Originalität des

Schmucks und die traditionelle Körperkunst hervor.

Dr. Frank Freytag ist Arzt in Neu-Isenburg und setzt sich seit dem Jahr 2004 intensiv mit der Fotografie auseinander, was ihn 2005 zur Initiierung des Hilfsprojektes „Capodanca“ im Nordosten von Brasilien bewegte. Dreimal bis viermal im Jahr reist er

dorthin. Bei diesen Reisen entstanden auch die Bilder, die anfangs dazu gedacht waren, die Lebensumstände der Menschen zu dokumentieren.

Fotografie ist für Freytag „eine Übung in Achtsamkeit, Ausdruck des Respekts vor dem Objekt, Selbstreflexion und vor allem vitalisierend.“ Kinder, vertieft in ihr Spiel, alte Menschen mit gefurchten Gesichtern, in denen sich die Geschichte ihres Lebens eingeschrieben hat, immer wieder steht der Mensch im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Die Ausstellung „Auf Augenhöhe“ läuft bis zum Sonntag, 15. Dezember, und ist geöffnet freitags, samstags, sonntags und feiertags von 15 bis 18 Uhr; Eintritt frei. Die Werke können alle käuflich erworben werden. Am Sonntag, 17. November, gestaltet die Theatergruppe Kunstforum das Begleitprogramm mit einer lyrischen Lesung zum Thema „Was ist der Mensch?“ ihren Beitrag zu einem anregend nachdenklichen Nachmittage. Am Sonntag, 24. November, gibt es die Reihe „Wein, Wasser und Worte zur Kunst“, bei der auch die beiden Fotografen Pfannmüller und Freytag wieder dabei sind. ■ skr